

Kreisleiterin der Kindertagesstätten des Landkreises Stade

Guderhandviertel 79

21720 Guderhandviertel

08. Januar 2013

Sehr geehrte Landtagskandidatinnen und -kandidaten,

Wir möchten uns im Namen des Kreisleiterns für Kindertagesstätten im Landkreis Stade an Sie wenden.

Der Kreisleiterin der Kindertagesstätten erkennen an, dass in den letzten Jahren erhebliche Fördermittel vom Bund und vom Land in den Ausbau der Kinderbetreuung unter drei Jahren geflossen sind. Wir weisen allerdings darauf hin, dass die Betreuungsquote bisher extrem gering war. Mit großer Besorgnis haben wir daher die Ergebnisse des Kindertagesstättenbedarfsplans des Landkreises Stade 2012 und vor allem die Prognosen des Städte- und Gemeindebundes, der sogar eine Betreuungsquote von 50 Prozent voraussetzt, zur Kenntnis genommen. Damit fehlen im Landkreis Stade derzeit noch über 1.000 Betreuungsplätze. Der Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz kann im August 2013 nicht erfüllt werden.

Auch die geringe Zahl der jährlich ca. 25 neu ausgebildeten Erzieherinnen im Landkreis Stade bereitet uns große Sorgen. Da allein für die genannten 1.000 Betreuungsplätze zusätzlich 166 Erzieherinnen benötigt würden. Dabei ist noch nicht der zusätzliche Bedarf durch vermehrte Ganztages- und Hortbetreuung berücksichtigt. Tatsächlich fehlen außerdem schon jetzt ausgebildete Erzieherinnen. So dass die Vorgaben des Kindertagesstättengesetzes (KitaG) nicht erfüllt werden. Es gibt sogar vermehrt Berichte aus den Kindertagesstätten, dass die Ausbildung der Betreuungskräfte in den Gruppen überhaupt nicht den Vorgaben des KitaG Niedersachsen entspricht, d.h. die Kinder über längere Zeiten von nicht ausreichend qualifizierten Betreuungskräften betreut werden. Darüber sind wir sehr alarmiert! Vor allem vor dem Hintergrund, dass in Zukunft aufgrund der erhöhten Anforderungen an die Betreuungsqualität und die geänderten Bedingungen in den Gruppen (Anstieg förderbedürftiger Kinder, Inklusion, verlängerte Betreuungszeiten, frühere Einschulung) eine Veränderung des Betreuungsschlüssels den Bedarf an Erzieherinnen zusätzlich erhöht.

Der Kreisleiterin möchte daher von Ihnen wissen, welche konkreten Maßnahmen zur Erfüllung der Rechtsansprüche der Eltern und Erfüllung der Vorgaben des Kindertagesstättengesetzes ergriffen werden sollen und bittet Sie, die folgenden Fragen zu beantworten.

1. Nach Aussage des Städte- und Gemeindebundes ist ab August 2013 von einer Betreuungsquote von 50 Prozent für Kinder unter drei Jahren auszugehen. Demnach fehlen im Zuständigkeitsbereich des Landkreises Stade auch unter Berücksichtigung der geplanten Krippen und Tagespflegereinrichtungen über 1.000 Betreuungsplätze!

Wir fragen: Wie soll sichergestellt werden, dass dem Rechtsanspruch auf Betreuung der Kinder unter drei Jahren ab August 2013 genüge getan wird?

2. Durch moderne Entwicklungen, wie Inklusion, längere Betreuungszeiten, jüngere Kinder in den Gruppen, Anstieg von förderbedürftigen Kindern und frühere Einschulungen, werden höhere Anforderungen an die Betreuungsqualität gestellt.

Wir fragen: Welche Änderungen im Betreuungsschlüssel haben Sie geplant, um darauf zu reagieren?

3. Im Landkreis Stade herrscht bereits jetzt ein großer Mangel an qualifizierten Erzieherinnen. Dennoch werden im Landkreis Stade zu wenig Erzieherinnen pro Jahr ausgebildet. Dabei sind dahingestellt, ob die Ursache der Mangel an Auszubildenden oder der Mangel an Dozenten ist.

Wir fragen: Wie soll sichergestellt werden, dass zukünftig genügend Erzieherinnen im Landkreis Stade eingestellt werden können?

4. Der Kreiselternrat stellt mit großer Sorge fest, dass die Kommunen Hort und Nachmittagsbetreuung nicht ausreichend zur Verfügung stellen und Eltern mit einer Hinhaltenaktik zermüht werden.

Wir fragen: Wie kann dieser für Eltern in ländlichen Regionen sehr unbefriedigende Zustand geändert werden?

Die Kreiselternvertretung bittet um Ihre aussagekräftigen Antworten – gerne per Mail- bis zum 15.01.2013.

Freundliche Grüße

Kreiselternvertretung für Kinderbetreuungseinrichtungen im Landkreis Stade